

C. 456.
Clarisse,

oder

das unbekannte Dienstmädchen,
eine comische Oper in drey Aufzügen,

und eine Ode aus der Geschichte der Miß-Fanny Wilkes: Dir folgen meine Thränen.

In Musik gesetzt

von

Christian Benjamin Ueber.



D D C

aus der

Geschichte der Miß-Fanny Wilkes:

Dir folgen meine Thränen &c.

In Musik gesetzt

von

Christian Benjamin Ueber.

D d e.



Largo.

Ode.

Ee

si volti.

Dir fol-gen mei-ne Thränen, dir, die du vor mir fliehst, und

mein un-end-lich Sehnen ganz oh-ne Thrä-nen siehst. Ist

ist der Tag ver-lohren, auf den ich mich ge-freut — doch, was ich dir ge-schworen, hat mich noch nicht ge-

reut. Und könntest du ihn mes-sen, den Schmerz, den ich nie maß, du würdest nie ver-ges-sen, den,

der dich nie ver-gaß. Der Anblick die-ser Bun-den würd' dir dann schmerzhaft seyn — Wie würden die-se

Stunden mein er-stes Glück er-neun? Mein Herz, das du ver-

ken-nest, o Freundin, bleibe doch dein! Das Herz, für das du bren-nest, wird nicht so standhaft seyn.

Willst du die Ru-he fin-den, die mich zeit-lebens flieht: D,

so vergiß die Lin-den, wo mir dein Den-kmal blüht.

Ver-giß die frischen Wie-sen, die ich mit dir durch-strich; die

Bä-che, die da flie-sen, vergiß, vergiß auch mich, ver-giß auch mich, ver-giß auch

mich, ver-giß auch mich!

Durch = le = be froh die Sa = ge, da dich mein Herz ver = misst. Ich füh = le kei = ne
 Plage, wenn du nur glück = lich bist. Doch, ach! Dein
 Bild — Ge = lieb = te — dein Bild verfol = get mich —
 du, die ich nie be = trüb = te, D nie ver = geß ich dich, o

nie, o nie ver-geß-ich dich.

pp Ich füh-le tief im Her-zen, daß du nicht bey mir bist — biß mich und meine

mf Schmerzen ein küß-leß Grab ver-schließt, ein küß-leß Grab verschließt.

p Ich füh-le tief im

Her - zen, daß du nicht bey mir bist, daß du nicht bey mir bist — bis mich und mei - ne

Schmerzen ein kü - les Grab ver - schließt, ein kü - les Grab, ein

kühles Grab ver - schließt, bis mich ein kü - les Grab — ver - schließt.

un - ser Gewinn, sey un - - - ser Ge - winn. Gärge. Es geh' euch al - len

Alle. wohl! Es geh' uns al - len wohl, es geh' uns al - len wohl, es geh' uns al - len wohl!

Clar. u. Fag. Cl. Fr. Der Lie - be hit - tre Lei - den ver - wan - dest ist der Himmel uns in

Freu - den. Von ihm und der Lie - be be - schützt, geht es uns wohl, uns e - wig wohl, geht es uns e - wig wohl, geht es uns e - wig

93

Adagio. *Allegro.*

wohl. Es geh' euch al-len wohl! Es geh' uns al-len wohl, es geh' uns al-len wohl, es

geh' uns al-len wohl, es geh' uns al-len wohl, es geh' uns al-len wohl, es geh' uns al-len wohl!

Zwischen - Musi.

Allegro affai.

Alla Ballata.

The musical score is written for piano on a grand staff. It begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The tempo is marked 'Allegro affai.' and the form is 'Alla Ballata.' The first system contains two staves of music. The second system also contains two staves, with a 'Minore.' marking at the end. The third system contains two staves, with a 'Da Capo.' marking at the end. The score concludes with two empty staves.

Minuetto

Minuetto, measures 1-16. The piece is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The notation is for piano, featuring a melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The first system contains measures 1-8, and the second system contains measures 9-16. The piece concludes with a double bar line.

Trio.

Trio, measures 1-16. The piece is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The notation is for piano, featuring a melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The first system contains measures 1-8, and the second system contains measures 9-16. The piece concludes with a double bar line. The tempo marking *mf* (mezzo-forte) is present at the beginning of the first system. The instruction *Min. Da Capo.* is written at the end of the second system.

Divertissement. *Vivace. Gärge.*

Der Menschen Glück ist wunderbarlich, im Augenblick ist

umgekehrt. Schon glaubt ich einen Bräutigam mich, bald hat der Bräutigam aufgehört. Ein Herr kommt aus der

Alte. Fremde her, und macht mein Clärchen glücklich, und alles das in einer Nacht! Wer hätte das gedacht? Wer hätte das ge-

dacht, wer hätte das gedacht?

Clarisse.

Der Liebe Glück ist wunderbarlich,
Im Augenblick ist's umgekehrt.
Verlassen glaubt' ich ewig mich,
Und keiner ihrer Freuden werth.
Allein, die Liebe sandte dich,
Geliebter Freund, durch dich bin ich
Zu ihren Freuden aufgewacht,
Wer hätte das gedacht?

Chor.

Wer hätte das gedacht?

Steffen.

Der Menschen Glück ist wunderbarlich,
Im Augenblick ist's umgekehrt.
Clarisse sah' als Wittwe sich,
Verachtet, niedrig — unerhört!
Oft sah' ich sie mit Mitleid an,
Und wünscht' ihr einen guten Mann.
O seht, bald ward er ihr gebracht!
Wer hätte das gedacht?

Chor.

Wer hätte das gedacht?

Susanne.

Der Liebe Glück ist wunderbarlich,
Im Augenblick ist's umgekehrt.
Wie preis' ich, guter Himmel, dich,
Daß unser Herz dich nie erfährt!
Uns, mich und Steffen, hat kein Streit,
Weil wir verbunden sind, entzwey't,
Weil eins des andern Glück macht,
Wer hätte das gedacht?

Chor.

Wer hätte das gedacht?

Michel.

Der Menschen Glück ist wunderbarlich,
Im Augenblick ist's umgekehrt.
Ihr sah't schon all' am Galgen mich,
Bald aber hat sich's aufgeklärt.
Hoch wollt' ich steigen, doch ich fiel;
So geht's, wenn man hoch steigen will.
Mich hat die Unschuld frey gemacht,
Wer hätte das gedacht?

Chor.

Wer hätte das gedacht?

Hannchen.

Der Liebe Glück ist wunderbarlich,
Im Augenblick ist's umgekehrt.
Schon dacht' ich, ich verlöre dich,
Und unsre Heyrath sey zerstört.
Die bdsen schönen Kleider die!
Wie klagt' und weint' ich über sie!
Im Huh geweiht, im Huh gelacht!
Wer hätte das gedacht?

Chor.

Wer hätte das gedacht?

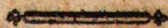
Fritzchen (aus Parterre.)

Ihr jungen Herrn, folgt meinem Rath,
Vielleicht scheint er euch wunderbarlich.
Thut nie den Schritt, wie ich ihn that,
Es endet selten glücklich sich.
Die Liebe selbst bestreite nicht
Die kindliche, die erste Pflicht.
Ein Wunder hat mein Glück gemacht!
Wer hätte das gedacht?

Chor.

Wer hätte das gedacht?

E N D E.



Verzeichniß der Arien und Gesänge.

Auf deinem Grabe, Glücklicher	Seite	81	Hier in der Einsamkeit	Seite	19
Da wollten wir noch einmal hier (Duett.)		41	Hier in der niedern Hütte		45
Das Feuer deiner Augen		33	Hier ruht, seit sechs verweinten Jahren		76
Das ganze Dorf lad ich mir ein		18	Hochmuth kommt vorm Falle		55
Der einz'ge Trost für mich		25	Ich, Mädchen, ich, ich liebe dich		34
Der Landmann hat viel Freude		20	Ihr Blick, von Thränen trübe (Duett.)		79
Der Menschen Glück ist wunderbar (Divertiss.)		96	Ihr Mädchen wißt nicht, was euch fehlet		46
Die stillen Gründe, wo ich dich finde		32	Raum läßt sich so ein Püppchen sehn		70
Dort unter jenem Baum stand ich		26	Kommt, Schäfchen, kommt herein!		44
Ein jeder Stand hat seine Plagen		21	Laß, Mädchen, laß dich doch ersehn (Quintett.)		50
Ein junger Herr kam dort zu mir		59	Laß neben dir den Fremdling hier		78
Ein raud und allerliebste Gesicht		11	Michel, wird sie zu mir sagen		29
Eine Hütte dort im Grunde (Duett.)		23	Narren denken, wie man spricht (Duett.)		13
Ende gut, alles gut (Duett.)		86	Panis, piseis, crinis, lapis		16
Erbarmung! helfst, steht Micheln bey (Terzett.)		74	So flieht um uns die finstre Trauer (Duett.)		83
Es geh euch allen wohl (Chor.)		91	So lang' ich nicht weiß, daß Elärchen		48
Es ist ihr Sohn (Chor.)		60	Vergessen mußt du ihn (Duett.)		35
Es ist um mich geschehen, wenn mich		65	Was fühlen zwoe betrübte Herzen (Duett.)		37
Feuer! Feuer! Es brennt!		67	Wer sich läßt bey ihr ertappen		27
Gefränkter Liebe Schmerzen		31	Widersprich dem Herzen, gutes Mädchen (Duett.)		36
Hanns war des alten Hannses Sohn		12	Wohin soll ich vor mir		75

19 JY 62

Die vollstimmige Musik dieser ganzen Oper, oder auch einzelner Arien, ist sowohl in Partitur, als ausgeschriebenen Stimmen bey dem Verleger sauber geschrieben zu finden.

D d e.



Largo.

ten. *ten.*

Dir fol-gen mei-ne Thränen, dir, die du vor mir stiehst, und
 mein un-end-lich Sehnen ganz oh-ne Thrä-nen stiehst. Ist
 ist der Tag ver-lohren, auf den ich mich ge-freut — doch, was ich dir ge-schworen, hat mich noch nicht ge-
 reut. Und könntest du ihn mes-sen, den Schmerz, den ich nie maß, du würdest nie ver-ges-sen, den,

der dich nie ver = gaß. Der Anblick die = ser Bun = den würd' dir dann schmerzhaft seyn — Wie würden die = se

Stunden mein er = stes Glück er — neun? Mein Herz, das du ver =

ken = nest, o Freundin, bleibe doch dein! Das Herz, für das du bren = nest, wird nicht so standhafte seyn.

Willst du die Ru = he fin = den, die mich zeit = lebens flieht; D,

so vergiß die Lin-den, wo mir dein Denkmal blüht.

Ver-giß die frischen Wie-sen, die ich mit dir durch-strich; die

Wä-sche, die da flie-sen, vergiß, vergiß auch mich, ver-giß auch mich, ver-giß auch

mich, ver-giß auch mich!

Durch = le = be froh die Ta = ge, da dich mein Herz ver = misst. Ich füh = le kei = ne
 Plage, wenn du nur glück = lich bist. Doch, ach! Dein
 Bild — Ge = lieb = te — dein Bild ver = fol = get mich —
 du, die ich nie be = trüb = te, O nie ver = geß ich dich, o

nie, o nie ver = geß — ich blich. *p*

pp Ich füh = le tief im Her = zen, daß du nicht bey mir bist — biß mich und meine

Schmerzen ein füh = les Grab ver = schließt, ein füh = les Grab verschließt.

Ich füh = le tief im

Her - zen, daß du nicht bey mir bist, daß du nicht bey mir bist — bis mich und mei - ne

Schmerzen ein küß - les Grab ver - schließt, ein küß - les Grab, ein

küßles Grab ver - schließt, bis mich ein küß - les Grab — ver - schließt.

Nachricht.

Die vollstimmige Musik dieser ganzen Ode ist, sowohl in Partitur, als ausgeschriebenen Stimmen,
bey dem Verleger sauber geschrieben zu haben.



19 JY 62

Leipzig,

gedruckt, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1 7 7 2.